

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 272.

Dinstag den 29. November

1859.

3. 547. a (1)

Nr. 21157.

Konkurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Gymnasium erster Klasse in Görz ist eine Lehrerstelle für klassische Philologie erledigt, mit welcher der Gehalt jährlicher 945 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl. öst. W. verbunden ist.

Die Bewerber haben ihre mit den Dokumenten über ihre gesetzliche Qualifikation belegten Gesuche an die k. k. Statthalterei in Triest, und zwar, wenn sie bereits eine Anstellung bekleiden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis Ende dieses Jahres einzureichen.

Von der k. k. k. l. ländlichen Statthalterei. Triest am 11. November 1859

3. 546 a (1)

Nr. 21619, ad 17920/4245

Konkurs-Ausschreibung.

An der katholischen Knaben-Hauptschule zu Fiume mit deutsch-italienischer Unterrichtssprache ist eine Lehrerstelle, mit welcher der Jahresgehalt von 472 fl. 50 kr. öst. W. aus der dortigen städtischen Kasse verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Für dieselben wird hiemit der Konkurs bis Ende Dezember l. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre, an die gefertigte Statthalterei gerichteten Gesuche, mit dem Taufscheine, dem Lehrfähigkeits-, sowie mit den Verwendungs- und Sittenzeugnissen zu belegen und bei der Schulbezirksaufsicht in Fiume vor Ablauf der anberaumten Konkursfrist einzubringen.

Nebst der deutschen und italienischen auch der illyrischen Sprache kundige Kompetenten erhalten bei sonst gleichen Umständen den Vorzug.

Von der k. k. kroat.-slav. Statthalterei.

Agram am 19. November 1859.

3. 548. a (1)

Nr. 20252.

Konkurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung einer im Laibacher Zivilspitale an der medizinischen Abtheilung erledigten Sekundararztes-Stelle mit einem Adjutum von jährlichen 315 fl. (drei Hundert fünfzehn Gulden) ö. W., und einem Beitrage von jährlichen 105 fl. (Einhundert fünf Gulden) ö. W., für Wohnung, Beheizung und Beleuchtung, wird hiemit der Konkurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die auf zwei Jahre festgesetzte Dienstzeit im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden könne.

Die Bewerber um diesen Posten, welche ledigen Standes sein müssen, haben ihre mit dem Diplome und sonstigen glaubwürdigen Zeugnissen über ihre ärztlichen und wundärztlichen Kenntnisse, ihre bisherige Verwendung, über ihre tadellose Moralität und über die Kenntniß der kramischen oder mindestens einer derselben verwandten slavischen Sprache belegten Gesuche bei der k. k. Direktion der Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach längstens bis 15. Dezember d. J. einzubringen.

Von der k. k. Landesregierung Laibach am 3. November 1859.

3. 542 a (2)

Nr. 410.

E d i k t.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Neustadt ist eine provisorische Adjunktenstelle mit dem Gehalte von 500 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Posten haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche, mit der Nachweisung über Kenntniß der Landessprachen, bis 15. Dezember d. J. beim gefertigten Präsidium im gehörigen Wege zu überreichen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichts Neustadt am 25. November 1859.

3. 2073. (1)

Nr. 16322.

E d i k t.

Im Nachhange des dießseitigen Ediktes vom 5. Oktober l. J., 3. 14000, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionsführung des Herrn Dr. Zwayer, gegen Anton Dolenský zu St. Veit, zur 1. Feilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, nunmehr zu der auf den 5. Dezember 1859 anbeschriebenen zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. November 1859.

3. 2074. (1)

Nr. 16095.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 6. September l. J., 3. 12579 und jenem vom 18. Oktober l. J., 3. 14704, betreffend die Exekutionsführung des Jakob Burja, gegen Maria Pzban von Sapuscha, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten 2. Feilbietungstagung kein Kaufstücker erschienen ist, am 16. Dezember l. J. zur 3. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. November 1859.

3. 2075. (1)

Nr. 14799.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Medyle von Udine N. Nr. 1 in die exekutive Versteigerung der, dem Andreas Dolnýžbar von Sap gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Urb. Nr. 434 vorkommenden, zu Sap Konfl. Nr. 16 gelegenen, laut Schätzungsprotokolls de praes. 11. Oktober 1859, 3. 14303, auf 1173 fl. 87¼ kr. ö. W. bewerteten Halbbaue, wegen aus dem Urtheile vom 3. November 1857, 3. 17709, executive inlab. 24. August 1859, schulziger 42 fl. ö. W. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme die 3 Feilbietungstagungen auf den 9. Jänner, den 8. Februar und auf den 9. März l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei dem 3. Feilbietungstermine auch unter dem Schätzungspreise an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Oktober 1859.

3. 2076. (1)

Nr. 14832.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Franz Domenig von Laibach, als ausgewiesenen Nachhabers des Hrn. Karl Dittl, k. k. Rittmeisters im Adjutanten-Korps, in die exekutive Feilbietung der, dem Martin Thome von Schlebe gehörigen, im Grundbuche Görtschach sub Refus. Nr. 1, Urb. Nr. 187 vorkommenden, gerichtlich auf 2845 fl. 15 kr. ö. W. bewerteten Halbbaue sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 17. November 1857, 3. 14882, exekutive in tabuliert 4. November 1858, schulziger 325 fl. ö. W. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme die Tagungen auf den 9. Jänner, den 8. Februar und auf den 9. März l. J. hiergerichts bestimmt worden, wovon die Kaufstücker mit dem Anhange verständigt werden, daß die exquirte Realität nur bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Oktober 1859.

3. 2077. (1)

Nr. 15386.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Jakob Dimnik von Sabobrava, gegen Lorenz Panze von St. Jakob, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 14. März 1855, 3. 6382, pr. 5 fl. 95 kr., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche St. Peter an der Scheid sub Urb. Nr. 30, Refus. Nr. 23 vorkommenden, gerichtlich auf 976 fl. 15 kr. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagungen auf den 9. Jänner, den 8. Februar und auf den 9. März l. J., jedesmal Vormittags von 9

bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werde.

Hievon werden die Kaufstücker mit dem Besage in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1859.

3. 2078. (1)

Nr. 15958.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Herrschaft Kaltenbrunn gegen Andreas Gasperschitz von Saduor, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 25. September 1853, 3. 10431, pr. 95 fl. 22 kr., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 417 fl. 90 kr. bewerteten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 242 vorkommenden Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagungen auf den 9. Jänner, den 8. Februar und den 9. März l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werde.

Dessen werden die Kaufstücker mit dem Besage verständigt, daß sie die Lizitationsbedingungen, den Grundbucheextrakt und das Schätzungsprotokoll viergerichts eingesehen können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. November 1859.

3. 2079. (1)

Nr. 16021.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Franz Joany, Vormundes der mind. Franz Hribar'schen Kinder, als Zessionär des Herrn Friedrich Peera, durch Herrn Dr. Zwayer, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 12. Dezember 1856, 3. 21224, pr. 242 fl. 57 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Johann Burger gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 39 und 41 vorkommenden, in Großlupp gelegenen, gerichtlich auf 12705 fl. 30 kr. ö. W. bewerteten Realitäten bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagungen auf den 9. Jänner, den 8. Februar und den 9. März l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachten Realitäten nur bei der 3. Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden.

Dessen werden die Interessenten mit dem Besage verständigt, daß die an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, nämlich: an Herrn Grandi, die mind. Maria Sternoleschen Kinder und die Josef Bonk'sche Verlassenschaft lautenden Bescheide dem Herrn Dr. Suppanzich, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurden, und daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der neueste Grundbucheextrakt täglich in den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. November 1859.

3. 2080. (1)

Nr. 16236.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsführung des Herrn Johann Schwokel von Laibach, gegen Herrn Andreas Floriant'schitz von Zaler, der an Letztern lautende Exekutionsbescheid, ob dessen dormaligen unbekanntem Aufenthaltsorte, dem Herrn Dr. Rudolf, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. November 1859.

3. 2081. (1)

Nr. 16306.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß das dießgerichtliche, an Jakob Schwarz, Handelsmann von Gäßing, Bezirk Steuerranzger lautende Urtheil vom 7. Oktober l. J., 3. 13990, ob des dormaligen unbekanntem Aufenthaltsortes des Adressaten, dem Herrn Dr. Suppanzich, als unter Einem demselben zur Wahrung seiner Rechte bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. November 1859.

3. 1998. (3) Nr. 4166.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Miklavzhizh von Triest, gegen Anton Miklavzhizh von Deutschdorf, wegen aus dem amtlichen Vergleiche ddo. 15. Dezember 1859, Z. 226, schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektf. Nr. 936 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 650 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die nachstehenden drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Dezember l. J., auf den 23. Jänner und auf den 23. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. Oktober 1859.

3. 1999. (3) Nr. 3983.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kondare von Danc, gegen Johann Kondare von dort, unter Vertretung des Kurators Josef Sterle von Podzitzu, wegen aus dem Urtheile ddo. 7. August 1857, Z. 2814, schuldigen 14 fl. 86 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Urb. Nr. 154, Rektf. Z. 136 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 730 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Dezember d. J., auf den 21. Jänner und auf den 21. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. September 1859.

3. 2000. (3) Nr. 4273.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der einwöchentlichen III. exekutiven Feilbietung der, dem Matthäus Strasschisar von Strasschische gebörigen, daselbst gelegenen, und im vormaligen Herrschaft Radlischer Grundbuche sub Urb. Nr. 296/287 vorkommenden Realität die neuerliche Tagsatzung auf den 7. Jänner 1860 früh 9 Uhr hieramit mit dem angeordnet worden, daß dieselbe dabei nöthigfalls auch unter dem erhobenen Schätzungswerthe pr. 1995 fl. öst. W. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. Oktober 1859.

3. 2001. (3) Nr. 4276.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der einwöchentlichen dritten exekutiven Feilbietung der dem Anton Krausz von Studenz gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Kirchengült St. Petri zu Laas sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität die neuerliche Tagsatzung auf den 10. Jänner l. J. früh 9 Uhr hieramit mit dem angeordnet worden, daß dieselbe dabei nöthigfalls auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1322 fl. C. M. veräußert werden würde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. Oktober 1859.

3. 2004. (3) Nr. 4754.

E d i k t

Mit Bezug auf das dießamtliche Edikt vom 4. Oktober 1859, Z. 4143, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Mathias Trebenz von Großschitz, gegen Johann Sterle von Tauschle, pcto. 84 fl. c. s. c., am 13. Dezember d. J. früh 9 Uhr zur dritten Realfeilbietung hieramit geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. November 1859.

3. 2005. (3) Nr. 2475.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Grebotauf von Lugg, gegen Johann Derenzhin von St. Michael, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1855, Z. 2575, schuldigen 18 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1001 vorkommenden Viertelhub, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1248 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 23. Februar 1860 Vormittags von 9—12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 8. September 1859.

Es sei über das Ansuchen des Martin Grebotauf von Lugg, gegen Johann Derenzhin von St. Michael, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1855, Z. 2575, schuldigen 18 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1001 vorkommenden Viertelhub, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1248 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 23. Februar 1860 Vormittags von 9—12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 8. September 1859.

3. 2006. (3) Nr. 2578.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Anton Blascheg von Kleinberdu, wegen aus dem Urtheile vom 28. Jänner 1857, Nr. 180, schuldigen 107 fl. 32 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1020 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2480 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 23. Februar 1860 Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 24. September 1859.

3. 2007. (3) Nr. 2579.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Premrou von Großubelstu, gegen Barthelma Poschar von Bukuje, wegen schuldigen 513 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lugg sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4522 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 19. Jänner 1860, Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 24. September 1859.

3. 2008. (3) Nr. 2607.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Ruß von Laibach, gegen Anton Brest jun. von Strane, wegen aus dem Vergleiche vom 8. November 1856, Z. 3985, schuldigen 161 fl. Conv. Münze c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2808 fl. 75 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 24. Dezember l. J., auf den 21. Jänner und auf den 25. Februar 1860, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 25. September 1859.

3. 2016. (3) Nr. 15746.

E d i k t

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 12. August l. J., Z. 11501, dann vom 10. Oktober l. J., Z. 14265, wird bekannt gemacht, daß, nachdem

zu der auf heute angeordneten 2. Feilbietungstagsatzung der, dem Johann Zimmermann von St. Paul gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 9. Dezember l. J. nunmehr zur 3. Feilbietungstagsatzung geschritten werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. November 1859.

3. 2017. (3) Nr. 15612.

E d i k t

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 12. September l. J., Z. 12856, betreffend die Exekutive Feilbietung der dem Johann Uriabar von St. Paul gehörigen, im Grundbuche Strobelhof sub Rektf. Nr. 69, Tom. II, Fol. 210 vorkommenden Realität wird bekannt gemacht, daß sich beide Exekutionstheile dahin geeinigt haben, daß die auf den 11. d. M. angeordnete 3. Feilbietungstagsatzung auf den 9. Jänner l. J. mit Verbehalten des Ortes, der Stunde und dem früheren Bescheidesanhang übertragen werde.

K. k. städtisch-deleg. Bezirksgericht Laibach den 6. November 1859.

3. 2019. (3) Nr. 15879.

E d i k t

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des auf Namen der Maria Martinouz lautenden krain. Sparkassenbüchels Nr. 19588, pr. 85 fl. öst. W. gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche hierauf was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solchen binnen 6 Monaten, von dem unten angefügten Tage, hieramit sogewiß anzumelden und darzuthun, als widrigens über weiteres Ansuchen das erwähnte Büchel als null und nichtig erklärt werden würde.

Laibach am 12. November 1859.

3. 2020. (3) Nr. 7011.

E d i k t

Das k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht kund:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Leonhard Eisenzopf senior aus dem Uebergabevertrage ddo. 30. Juni 1855, §. 3, zustehenden, auf 126 fl. ö. W. laut Protokolle de praes. 28. Mai 1859, Z. 3042, gerichtlich geschätzten Aktivforderung von jährlichen 21 fl. ö. W. zur Einbringung der, dem Johann N. Lang in Wien aus dem Urtheile ddo. 10. Juni 1858, Z. 3985, schuldigen 113 fl. 75 kr. ö. W., der 6% Zinsen seit 1. Jänner 1857, der Klagskosten pr. 6 fl. 63 kr. ö. W. und der Exekutionskosten bewilliget und zur Vornahme die 1. Tagsatzung auf den 8. November 1859 und die 2. auf den 9. Dezember 1859, jedesmal Vormittag 9 Uhr im Amtssitze mit dem Besitze angeordnet, daß obgedachte Forderung nur gegen solche Verzinsung und zwar bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. September 1859.

Nr. 7011.

Nachdem zur heutigen Lizitationstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 9. Dezember d. J. zur 2. Tagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 8. November 1859.

3. 2021. (3) Nr. 3388.

E d i k t

Nachdem bei der am 16. November l. J. abgehaltenen ersten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung in der Exekutionssache des Josef Klac von Oberlaibach und Anton Furlan von Werb, pcto. 320 fl. C. M. über 336 fl. ö. W., kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 7. September 1859, Nr. 2681, auf den 16. Dezember d. J. anberaumten exekutiven II. Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 16. Oktober 1859.

3. 2033. (3) Nr. 3772.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. September 1859 ohne Testament verstorbenen Johann Bergant vulgo Balant von Kapuziner-Vorstadt Haus-Nr. 40, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung u. Darthung ihrer Ansprüche den 16. Dezember l. J. Vorm. um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laas am 8. November 1859.